

30. Mai 2014

Kreisjugendfeuerwehr kämpft um Pokale

29 Nachwuchsteams aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald messen sich in Löffingen.



Half beim Fußballturnier in Löffingen souverän beim Gegner aus: der sechsjährige Marcel aus Sölden. Foto: Heidrun Simoneit

LÖFFINGEN. "Auf dem Platz haben Flaschen nichts zu suchen", tönte es streng und belehrend aus dem Lautsprecher. Die Zuschauer lachten, die Spieler auf dem Fußballfeld drehten sich verstört zu ihren Betreuern um. Schnell kam aber die beruhigende Entwarnung. Gegenstände aus Glas gehören nicht aufs Spielfeld.

Am Sonntag waren 29 Mannschaften der Kreisjugendfeuerwehr aus dem Kreis Breisgau-Hochschwarzwald zu Gast auf dem Gelände des FC Löffingen und kämpften um Toren, Punkte und Pokale. In den teilweise gemischten Teams wagten auch 18 Mädchen das Abenteuer Fußball. "Ich spiele überhaupt keinen Fußball", bekannte die 16-jährige Yvonne aus Buchenbach. Aber es mache durchaus Spaß, die Jungs seien manchmal sogar rücksichtsvoll und würden den Schuss nicht immer voll durchziehen.

Der genervte Torwart von Bollschweil sah das allerdings etwas anders, denn er hatte so gut wie keine Chance. Im Minutentakt rollten die Angriffswellen der groß gewachsenen Spieler aus Sölden zielsicher auf seinen Kasten.

Fünf Feldspieler und ein Torwart musste jede Mannschaft aufs Feld schicken. Das gelang aber nicht jeder Feuerwehr. Bollschweil fehlte ein Teammitglied, das liehen sie sich kurzerhand beim

Gegner Sölden aus. Die cleveren 14-Jährigen halfen spontan aus gaben gerne. So wechselte ihr jüngster Spieler die Seiten: Marcel, sechs Jahre jung, trabte mutig im gegnerischen Trikot, das ihm bis zum Knie reichte, auf den Platz. Nach dem Spiel erntete er von allen Seiten Lob und Anerkennung: "Marcel, hast du gut gemacht."

"Wir haben dieses Turnier schon einmal in Löffingen ausgerichtet, allerdings in der Halle", berichtete Kreisjugendleiter Alfred Eckmann. "Die Jugendfeuerwehr soll vielseitig ausgebildet werden, da gehört der sportliche Aspekt wie heute dazu." Bei diesem Turnier gab es eine weitere Änderung im Reglement. Zum ersten Mal wurden die Jugendlichen dem Alter entsprechend in zwei Klassen eingeteilt.

Fair ging es auf dem Platz zu. Ohne gelbe oder rote Karten kamen die Schiedsrichter aus. Wer foulte, entschuldigte sich und half dem Gegenspieler wieder auf die Beine. Bei bestem Grillwetter wurde es für alle Spieler, Betreuer und Eltern ein unterhaltsamer Nachmittag.

Autor: Heidrun Simoneit